

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrte Damen und Herren Ministerpräsidenten,

In Essen, wo unter normalen Umständen aktuell die „Reise + Camping“ als wichtigste Frühjahrs-Freizeitmesse im Nordwesten Deutschlands stattfinden würde, haben sich am 18. Februar Kinderärzte mit einem Notruf an den Oberbürgermeister gewandt: Sie sehen, wie sich Auffälligkeiten bei ihren jungen Patienten manifestieren und drängen darauf, die Kollateralschäden des Lockdowns stärker zu fokussieren. Ähnliche Appelle hören wir von Psychotherapeuten und Psychiatern in Bezug auf Erwachsene und von Trägern der Frauenhäuser in Bezug auf eskalierende häusliche Gewalt.

Die Kinder sind schon zu lange im Homeschooling. Die Narren mussten an Karneval ins Homefooling. Viele Menschen sind schon zu lange im Homeoffice, ihnen fehlt die soziale Komponente der Arbeitswelt. Frust bricht sich Bahn – in Partnerschaften, Eltern-Kind-Beziehungen, bei einsamen Menschen. Das gefährdet die weiterhin disziplinierte Akzeptanz der Coronaschutzverordnungen.

Die Unterzeichner dieses Appells sind sich einig, dass die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Jahr 2020 im Großen und Ganzen zielführend und notwendig waren. Wir erkennen an, dass die unvergleichlich schnelle Entwicklung von wirksamen Impfstoffen eine wissenschaftliche Sensation und deren Produktion und Bereitstellung eine logistische Großleistung sind. Wir erkennen überdies an, dass die Hilfen der öffentlichen Hand weitreichend und großzügig sind, auch wenn sie blinde Flecken haben. Wir enthalten uns an dieser Stelle jeder wohlfeilen Kritik an den Dingen, die in diesem Zusammenhang schief gelaufen sind – die Aufgabe ist ohne Beispiel.

Allerdings: Bislang wurde die Pandemie nahezu ausschließlich aus Sicht des Gesundheitsschutzes oder der Ökonomie betrachtet. Die soziale Komponente wurde überwiegend ausgeklammert.

Es ist Zeit für einen Paradigmenwechsel. Wir müssen von der Akutbekämpfung zu einer Langzeitstrategie kommen. Wir werden auf absehbare Zeit mit SARS-CoV2 und mit CoVid-19-Infektionen leben. Das Virus wird wie jedes andere vor ihm fortlaufend mutieren und neue Varianten ausbilden. Wiederkehrende Impfungen mit stetig weiterentwickelten Vakzinen werden nötig sein. Für eine längere Periode wird es sehr ratsam sein, an den AHA+L-Regeln festzuhalten – um möglichst viel öffentliches Leben zu ermöglichen.

Wenn es um Tourismus geht, fehlt Camping in der aktuellen Debatte. Das verwundert, denn der Sommer 2020 hat gezeigt, wie erfolgreich sich Campingurlaub coronaschutzkonform gestalten lässt. Deshalb unterstützen wir rückhaltlos das Wiedereröffnungskonzept inklusive seiner klaren „Ampel“-Eskalationsstufen, das der BVCD am 17. Februar vorgelegt hat.

Campingurlaub kann als bewährtes Antidot verstanden werden: All den armen, verhaltensauffälligen Kindern aus Essen wäre beim Toben an der frischen Luft auf einem Campingplatz geholfen. All den gestressten Eltern, die in beengten Stadtwohnungen leben, würde ein Tapetenwechsel auf einem Campingplatz gut tun – und sie hätten mehr Abstand zu ihren Nachbarn als im Treppenhaus, Fahrstuhl oder Korridor eines Mehrfamilienhauses. Die hochsaisonproben und nachweislich effektiven Hygienekonzepte der Campingunternehmer dürfen nicht außer Acht gelassen werden, wenn es jetzt um die Diskussion geht, ob es Osterferien gibt oder nicht. Die gesamte Campingwirtschaft, von der Caravaning-Industrie bis zu den peripheren Betrieben rund um einen Campingplatz, stellt sich ihrer Verantwortung, den bestmöglichen Urlaub unter den bestmöglichen Coronaschutzregeln anzubieten. Wir sind nicht leichtsinnig und wollen sofort ungezügelter Mobilität über alle Grenzen hinweg. Wir fordern, mit Augenmaß auf Möglichkeiten zu schauen, die soziale Komponente der fortdauernden

Einschränkungen nicht zu übersehen und im kleinräumigen Maßstab mit der Öffnung von Campingplätzen für touristische Übernachtungen zu beginnen. Wann man dies in größere Maßstäbe skalieren kann, wird sich zeigen. Wir möchten proaktiv dabei sein. Dafür benötigen wir die Einsicht bei Entscheidungsträgern, dass ein Camping- oder Reisemobilstellplatz weder ein Kreuzfahrtschiff noch ein Ferienflieger ist und man folglich unterschiedliche Kämme braucht, um Tourismusformen darüber zu scheren.

Mit freundlichen Grüßen,

LeadingCamping of Europe e. V. – Eicke Schüürmann, Geschäftsführer

Camping Solutions – Sylvana Rosenkranz, Inhaberin

Frankana Caravan und Freizeit GmbH – Klaus Büttner, Gesellschafter und Geschäftsführer

FREIKO Handelsgesellschaft mbH – Klaus Büttner, Gesellschafter und Geschäftsführer

Concorde Reisemobile GmbH – Markus Freitag, Leitung Vertrieb und Marketing

InterCaravaning GmbH & Co. KG – Patrick Mader, Geschäftsführer

ACSI Touroperating BV – R. van Reine, CEO

Thetford GmbH – Björn Oberbandscheidt, Sales Manager After Market

maincamp GmbH – Peter Blaß – Prokurist

Ingenieurbüro HAPPEL – Gerolf Happel, Inhaber

BVCD (Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V.) – Ch. Günther, Geschäftsführer

Presse- und PR-Büro Peter Hirtschulz – Peter Hirtschulz, Inhaber

ACSI Publishing BV – R. van Reine CEO

ACSI Publishing BV – Hubertus Seyffardt, sales & communications

Reich GmbH – Steffen Bender, Geschäftsführer

Reich GmbH – Stephan Baumeister, Verkaufsleiter

Brugger GmbH Magnetsysteme – Thomas Brugger & Georg Brugger, Geschäftsführer

Reisemobil Union e.V. – Winfried Krag, Präsident

Megasat Werke GmbH – Sven Melzer, geschäftsführender Gesellschafter

CamperDogs – Magazin für Camping mit Hund, Dr. Hans Mosser, Herausgeber und Arzt

Viate Verlag / LandYachting – Gertrud Eisele, Geschäftsführerin

Caravaning Öhrlein – Udo Öhrlein, Inhaber

P-concept Automobile GmbH – Marco Pengel, Gesellschafter-Geschäftsführer

Reisemobile Frey – Benjamin Brunkhorst, Inhaber

Reisemobile Christine Funke – Christine Funke – Inhaberin

Camping Main-Spessart-Park – Ron van der Hout, Geschäftsführer

Caravan Metropol – Martin Michalczyk, Inhaber

Wohnmobilstellplatz Kloster Andechs – Dominic Cloud, Inhaber
BRAUWERK – Das Brauhaus in Bad Kreuznach – Jessica Fleck, Angestellte
Bergwitzsee Resort – Marek Staginnus, Gesellschafter und Geschäftsführer
Camping Weichselbrunn – Hannes Schießl, Besitzer
Womopark Bocholt am Aasee – Michael Stahl, Besitzer
Strandcamping Waging am See – Nikolaus Jebinger, Betriebsleiter
Campingplatz Ankergrund GmbH – Tanja Herlitz, Geschäftsführerin
Mosel Camping Rissbach – Edwin van Dongen, Geschäftsführer
Camping Service Heller – Mario Heller, Inhaber
Lech Camping GmbH – Gabi Ryszel, Inhaberin
Brecht Caravan – Manuela Brecht, Inhaberin
Frankana Freiko CUPE – Holger Merklein, Projektleiter
Fördeferien Bockholmwik – Jonna Petersen, Gesellschafterin und Geschäftsführerin
Campingplatz Winkl-Landthal – Heidi Oeggli & Jasmin Praß, Besitzerinnen
Campingplatz Deutschbaselitz c/o ViWiMaNiMa GmbH – Viola Eyke, Geschäftsführerin
Camp-Markt GmbH – Hans-Jürgen Schneider, Geschäftsführer
Reisemobilhafen Twistesee – Sigrid Stümpel, Inhaberin
Sperrfechter-Freizeitpark-Team – Rolf, Rita u. Frank Sperrfechter, Gesellschafter
WoMoland Nordstrand – Axel Bertram, Geschäftsführer
Krawotec GmbH – Raimund Faber, Geschäftsführer
Camping Lilienhof – Doris Pabst, Besitzerin
Camping am Königsberg – Reginald und Petra Burgers, Inhaber
Naturcamping Buchholz – André Schwake, Inhaber
CAMPINGLAND Günzburg – Angelika Moll, Geschäftsführerin
Campingplatz Estenfeld – Sybille Strümper, Inhaberin
Campingplatz Böhmenschlucht – H. Küddelsmann, Inhaber
NatUrlaubsdomizil Weingut Oster-Franzen – Martin Oster, Inhaber
Campingplatz Georgenthal – Nicole Heiter, Pächterin
Camping Waldsee GmbH & Co. KG – Monika Müller, Gesellschafter und Geschäftsführer

Themencamping GmbH – Jens Bohge, Geschäftsführer

Camping Amrum – Dominic Cloudt, Inhaber

Wohnmobilpark Winterberg – Katja Spindler, Inhaberin

Vettweiß, 23.02.2021